

Handgriffe reichen oft

Stadtseniorenrat: Vortrag zu
altersgerechten Wohnen

Hemsbach. Altersgerechtes Wohnen lautete das Thema eines Vortrages, zu dem der Stadtseniorenrat zusammen mit dem DRK-Kreisverband Mannheim eingeladen hatte. Leider war nur ein Dutzend Interessierter gekommen, sodass doch eine gewisse Enttäuschung bei den Veranstaltern aufkam. Gerade in Hemsbach mit einem hohen Anteil an älteren Bürgern hätte man sich mehr Zuspruch gewünscht.

Diejenigen, die gekommen waren, wurden von dem Vortrag von Marcus Dannfeld nicht enttäuscht. Er gab zunächst Einblick in seine Arbeit als Wohnberater und dann einen Überblick über das Angebot der kostenlosen Beratung zur Wohnungsanpassung. Ältere und Menschen mit Handicap wollten solange wie möglich zu Hause wohnen. Die Ansprüche an das Wohnumfeld veränderten sich jedoch durch körperliche Einschränkungen oftmals, sagte Dannfeld.

Handläufe, Halte- und Stützgriffe

Anhand von Beispielen zeigte der Referent auf, wie schon mit wenigen Handgriffen und Materialien Änderungen herbeigeführt werden können. Handläufe an beiden Seiten eines Hauseinganges, an einer Treppe oder Halte- und Stützgriffe in Bädern trügen dazu bei, weiterhin selbstständig leben zu können, mobil zu bleiben und komfortabel zu wohnen. Auch auf andere Barrieren machte er aufmerksam, die oft eine selbstständige Lebensführung in den eigenen vier Wänden beeinträchtigen könnten.

Viele Fragen der Anwesenden zum Thema beantwortete Marcus Dannfeld kompetent und mit vielen individuellen Hinweisen. Er verwies nochmals auf die kostenlose Wohnberatung mit dem Schwerpunkt „Zuhause frei und beweglich bleiben – ein Leben lang“.

Christa Hohenadel vom Stadtseniorenrat dankte ihm für den Vortrag. Wenige Flyer stehen für Interessierte donnerstags beim Seniorentreff, 15 bis 16 Uhr, im Multifunktionsraum zur Verfügung.

Der nächste Vortrag, der am Donnerstag, 22. Februar, ab 15 Uhr, im Multifunktionsraum, Schlossgasse 39, stattfindet, befasst sich mit dem Thema „Hausnotruf – Hilfe auf Knopfdruck, auch für unterwegs!“ Hier geben Marcus Dannfeld und Werner Schuster vom Stadtseniorenrat Einblicke in die verschiedenen Notrufsysteme.